

5. DEZEMBER 2020

rückenwind



E-MAGAZIN

Ausgabe 4 | 2020

Wenn es nun Weihnachten wird – wie wird sich das anfühlen? Sicher anders als sonst. Dennoch ist das Gebot der Stunde weiterhin vorsichtig zu sein und dem Virus wenig Chancen auf Ausbreitung zu bieten.

Wenn in den Jahren zuvor in der Vorweihnachtszeit die Geschäfte und Einkaufszentren überfüllt waren, so wird es in diesem Jahr etwas ruhiger zugehen. Vielleicht können wir das auch genießen und uns auf das Wesentliche besinnen.

Weihnachten - die Erinnerung an Christi Geburt. Dieses Fest ist das positive Zukunftszeichen, das uns Mut macht und - trotz aller momentanen Widrigkeiten - uns Hoffnung für die kommende Zeit gibt.

Wir wünschen allen
Leserinnen und Lesern
ein gesegnetes
Weihnachtsfest und
ein gesundes und gutes
neues Jahr!

INHALT

3

Gedanken zum Advent

4

Im Gespräch mit Thomas Kersten

5

Mitgliederaktion 20/21

6

Neues aus dem Verein

Impressum:

Herausgeber: Vorstand des Vereins rückenwind e.V.
Untenende 3

26817 Rhaderfehn

Tel.: 04952 - 95 20 15

Fax: 04952 - 95 20 14

Mail: rueckenwind.rhaderfehn@gmail.com

Gestaltung: Andreas Engel

Gedanken zum Advent

Die Tage im November und Dezember sind für viele von uns schwer zu ertragen, und das nicht nur wegen Corona. Nass ist es, kalt und dunkel. Schon früh am Nachmittag wird es dämmrig. Um fünf Uhr müssen wir bereits überall Licht anmachen. Viele verlassen das Haus morgens noch in der Dunkelheit, und wenn sie nach Hause kommen, ist es schon wieder Nacht geworden. Die Natur hat sich ganz in sich zurückgezogen. Die Gärten sind laubbedeckt, und die Bäume ragen kahl in den Himmel.

Diese Zeit im Jahr kann uns zu schaffen machen. Nicht selten sehnen wir uns danach, uns - wie die Natur - ganz in uns zurückzuziehen, ja am liebsten vielleicht sogar einen Winterschlaf zu halten, bis das Frühjahr wieder kommt mit Licht, Sonne und Wärme und einer guten Perspektive in der Corona Pandemie.

Auf sie warten in dieser Jahreszeit viele von uns sehnsüchtig. Und wir hoffen, dass es bald wieder aufwärts geht. Wie die düstere Natur uns nötigt, wider allen Anschein an dieser Hoffnung auf Licht und Grün festzuhalten, so gibt uns auch das Kirchenjahr in der Adventszeit Zeit, uns mit unseren Hoffnungen und Erwartungen zu beschäftigen. So wie wir auf das wiederkehrende Licht hoffen, im Bewusstsein, dass in allen kahlen Ästen und in der schwarzen Erde schon das Grün des nächsten Frühjahrs verborgen

liegt, so warten wir im Advent auf die Feier der Heiligen Nacht, auf das Christfest, an dem wir das Erscheinen des Lichtes Gottes feiern.

Und in allem, was wir vorbereiten und tun, damit es an Weihnachten schön werden kann, bringen wir auch unsere Sehnsucht zum Ausdruck, letztendlich von diesem Licht Gottes angestrahlt zu werden, erhellt, erwärmt zu werden, ja eigentlich im Tiefsten uns geliebt und geborgen zu wissen.

Die Adventszeit gibt dieser Sehnsucht Raum und nimmt sie ernst, trotz aller aktuellen Widrigkeiten. Sie schenkt Zeit, sich zu besinnen auf das, was wirklich wichtig ist. Dass es Raum für diese Einkehr und Besinnung gibt, ist vielleicht ein positiver Nebeneffekt dieser insgesamt schrecklichen Pandemie. Nutzen Sie die Zeit!

Und wir bleiben mit unserer Sehnsucht nicht allein. Wir dürfen sie Gott sagen und hinhalten. Und wir schauen auf seine Verheißungen, die die Wegbegleiter der Adventszeit sind. Verheißungen, wie sie uns die Propheten überliefert haben. Sie ermutigen, über den Zaun unseres Lebens zu schauen. Sie fordern uns auf, nicht aufzugeben und uns nicht resigniert im Vertrauten und Bekannten einzurichten.



Im Gespräch mit Thomas Kersten

EM: Herr Kersten, zunächst herzlich willkommen bei uns im Kirchenkreis, schön, dass Sie nach dieser langen Vakanzzeit nun als neuer Superintendent und Gemeindepastor für Westrhaudefehn und Rhaude da sind!

Worauf freuen Sie sich am meisten?

Th.K.: Ich danke herzlich für das freundliche Willkommen. Besonders freue ich mich auf die Begegnungen mit den Menschen in den Gemeinden und auch darüber hinaus. In Zeiten von Corona ist das sicherlich eine besondere Herausforderung, aber trotzdem möglich, wenn man sich an die Corona Verordnung hält.

EM: Bald ist Weihnachten, in diesem Jahr ist es sicher ganz anders als sonst. Welche Gedanken treiben Sie um?

Th.K.: Zum einen denke ich in diesem Jahr besonders an die kranken und alten Menschen. Aber meine Gedanken sind zum anderen auch bei denen, die während der Weihnachtsfeiertage wertvolle Dienste und Überstunden leisten. In den Krankenhäusern und Pflegeheimen, bei allen Notdiensten sowie bei Polizei und Feuerwehr. Natürlich denke ich auch an alle, die Gottesdienste unter besonderen Bedingungen feiern und die viele Überlegungen angestellt haben, die Botschaft von der Geburt Jesu auch in diesem Jahr in die Häuser und Herzen der Menschen zu tragen. Ich frage mich aber auch, wie es den Menschen geht, deren berufliche Existenz gefährdet ist und denen nicht nach Weihnachten zumute ist.

EM: Was war in Ihrem Leben bisher ein besonders schönes Weihnachtsfest und -geschenk?

Th.K.: Da es an einem der Feiertage immer Roulade und Rotkohl gibt, ist jedes Weihnachten ein besonders schönes Fest. Ich erinnere mich aber auch an ein ganz anderes Weihnachten gemeinsam mit an Demenz erkrankten Menschen und deren Angehörigen am Heiligen Abend. Es war wie ein kleines Wunder und einige der Angehörigen trauten ihren Augen und Ohren kaum, als manche der Heimbewohner mitzusingen oder zu summen begannen während wir "O du fröhliche" anstimmten. Einige lächelten und klatschten. Es gab runde Kullertränen auf den Gesichtern und nach der Andacht auch Eierlikör für alle. Ein besonderes Geschenk hat mir mein großer Sohn im letzten Jahr gemacht. Ein Weihnachtspulli in einem Design, welches uns alle zum Lachen gebracht hat.

EM: Sie haben eine geraume Zeit als Pastor in Kanada gearbeitet. Wie sieht dort diakonische Arbeit aus, bzw. was ist dort ganz anders?

Th.K.: Kanada und die zweisprachige Gemeinde in Kelowna liegt

nun schon eine lange Zeit zurück. Dennoch waren die dortigen Erfahrungen prägend. Grundsätzlich lässt sich im Vergleich sagen, dass wir in Deutschland und im Hinblick auf unser Sozialsystem und andere Hilfsangebote schon recht gut aufgestellt sind. Als Gemeinde vor Ort haben wir damals mit der Salvation Army kooperiert und Projekte für Hilfsbedürftige vor Ort unterstützt. Dieses geschah durch Sach- und Geldspenden, zu denen wir aufgerufen haben. Am Karfreitag haben wir bei einem sogenannten "walk of the cross" mitgewirkt und haben an Orten innegehalten, wo Mühselige und Beladene aktiv Hilfe erfahren. In der Adventszeit haben wir bei unseren Gemeindegliedern, die in Pflegeeinrichtungen lebten, für alle Bewohner gesungen.

Diakonie war auch durch die sonntägliche Kollekte immer ein Thema; also gar nicht viel anders als in unseren Gemeinden.

EM: Wo haben Sie in Ihrem Leben einmal Rückenwind erlebt? Wie hat sich das angefühlt?

Th.K.: Auf einem Flug von Kanada nach Deutschland war ich durch starken Rückenwind eine Stunde eher am Ziel als geplant. Gemerkt habe ich davon aber nichts. Bei einer Fahrradtour auf einer Nordseeinsel war das anders. Für einen kurzen Abschnitt gab es durch kräftigen Rückenwind einen echten Schub und ich konnte mich mehr an der Landschaft erfreuen.

*EM: Unser Verein heißt auch **rückenwind** und ist ein Förderverein, der Menschen in Not unterstützt, die in der Sozial- und Schuldnerberatung des Diakonischen Werkes Hilfe und Unterstützung suchen.*

Wovon versprechen Sie sich in ihrem neuen Arbeitsfeld Rückenwind?

Th.K.: Erst einmal danke ich Ihnen und allen, die bei rückenwind tätig sind und aktiv helfen, Menschen in Ausnahmesituationen zu unterstützen. Diakonisches Handeln ist wesentlicher Teil unseres christlichen Glaubens.

Mir persönlich hat die Synode am 23.6.2020 mit einem tollen Wahlergebnis Rückenwind für meine Aufgabe als Superintendent gegeben. Auch die ersten Begegnungen mit dem Team vor Ort waren ermutigend. Die Mitarbeitenden haben mich vor ein paar Monaten bereits im Rahmen eines "Betriebsausflugs" noch in Nordhorn besucht. Die mir entgegengebrachte Offenheit und das Vertrauen sind ein anspruchsvoller Auftrag und gemeinsam mit allen, die "der Stadt Bestes suchen" möchte ich mich nun in der Gemeinde und im Kirchenkreis auf den Weg machen.

EM: Danke für das Gespräch und auf eine gute Zusammenarbeit in Gemeinde und Kirchenkreis!

Mitglied bei *rückenwind* werden

Unsere Werbeaktion zur Mitgliedschaft bei *rückenwind* ist inzwischen angelaufen, wenn auch unsere Plakate wegen des Teil-Lockdowns eher selten zu sehen sind. Trotzdem haben wir schon einige neue Mitglieder gewinnen können.

Im E-Magazin, in den Gemeindebriefen des Kirchenkreises, auf der Homepage, bei facebook und Instagram werben wir aktuell dafür, die Sache von *rückenwind* durch eine Vereinsmitgliedschaft regelmäßig zu unterstützen.

Für uns wäre dies eine gute Sache, weil wir dadurch **regelmäßige** Einnahmen erzielen könnten, da unsere Vereinsfinanzierung ansonsten nur auf Spenden und Kollekten basiert.

Auch wenn die Spendenbereitschaft in Rhaderfehn und umzu uns immer wieder überrascht und erfreut, so ist sie doch keine feste Planungsgröße.

Falls Sie ein neues Mitglied werben, teilen Sie uns dies einfach mit und sobald die Beitrittserklärung bei uns eintrifft, wandert Ihr Name und der des neuen Mitgliedes in eine Losbox und nimmt an der Verlosung von einer ganzen Reihe attraktiver Preise teil, die wir bei örtlichen Betrieben eingeworben haben.

Gerne würden wir unsere Mitgliederzahl kräftig erhöhen, und mit unserer flexiblen Beitragspolitik, die einen frei gewählten Jahresbeitrag erlaubt – Mindest-Jahresbeitrag 12 € –, soll-

te es vielen Menschen möglich sein, hier ein Zeichen der Mitmenschlichkeit, Nächstenliebe und Solidarität durch eine Mitgliedschaft bei *rückenwind* zu zeigen.

Ultimo für unsere Aktion soll der **01. 02. 2021** sein. Wer bis zu diesem Zeitpunkt Mitglied bei *rückenwind* wird, nimmt an der Verlosung der Preise teil.

Wir sind zuversichtlich, dass wir noch mehr neue Mitglieder im nächsten E-Magazin begrüßen können und darauf, auf jeden einzelnen/jede einzelne, freuen wir uns sehr!

Auf unserer Homepage findet man die Beitrittserklärung auf dieser Seite:

<https://www.rueckenwind-rhaderfehn.de/mitgliederaktion-20-21>

Einfach ausdrucken, ausfüllen (einscannen und per mail schicken geht auch) und an uns schicken.

rückenwind e.V., Untenende 3,
26817 Rhaderfehn
oder Andreas Engel
rückenwind e.V., Birkenstr. 14
26817 Rhaderfehn

Mit wenig
viel bewegen ...

Jetzt Mitglied werden...

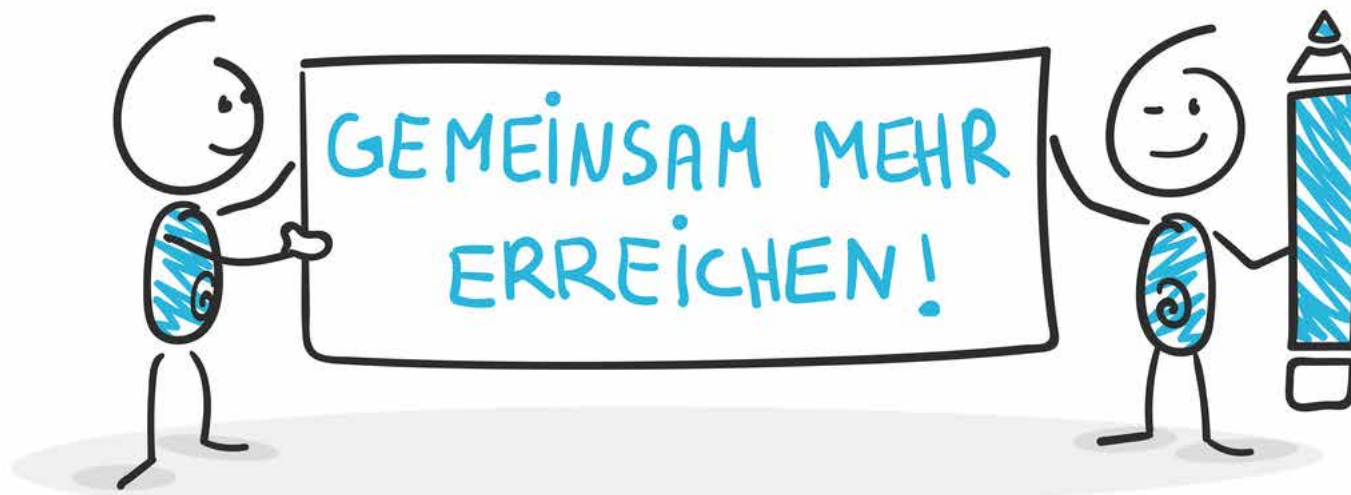


... und viele Preise gewinnen!

Wir geben ...
rückenwind



Klimaneutral



Neues aus dem Verein

Mitgliederzahl am 1. November 2020 : **49**

Mitgliederzahl am 4. Dezember 2020: **55**

Neue Mitglieder: (nach DSGVO ...)

Herr W. aus C., Frau A. aus R.
 Herr K. aus R.,
 Frau F. aus R.,
 Frau L. aus R.,
 Herr G. aus H.
 Frau S. aus O.



Wir freuen uns sehr über unsere neuen Mitglieder. Noch ist ja unsere Aktion zur Mitgliederwerbung nicht abgeschlossen und vielleicht werden wir ja noch mehr im Club.

Die Reaktion bei den hiesigen Geschäftsleuten auf unsere Aktion war ermutigend. So dürfen wir ankündigen, dass auf unsere neuen Mitglieder und die Werber einige attraktive Preise warten. Also seien Sie gespannt!

In der ersten Februarwoche erfolgt die Verlosung und die Benachrichtigung der Gewinnerinnen und Gewinner.

In den meisten Gemeindebriefen des Kirchenkreises erschienen/ erscheinen jeweils Artikel über unsere Mitgliederaktion. Der GA und der BLICKPUNKT berichten ebenfalls darüber.

Gut zu wissen, dass auch die Presse unsere Aktivitäten immer wieder unterstützt. Auch an dieser Stelle danke dafür!

Vielen Dank!

Der Ortsrat der Gemeinde Westrauderfehn hat rückenwind aus seinen Mitteln 200,- € zur Verfügung gestellt.
 Herzlichen Dank dafür!

Ein herzliches Dankeschön auch an die Firmen, die uns bei unserer Mitgliederaktion bis jetzt mit Preisen unterstützt haben.
Hier sind sie zu finden.

Ein herzlicher Dank auch an dieser Stelle noch einmal für die verschiedenen Einzelspenden, die uns in der Weihnachtszeit erreichen.

Unsere Weihnachtsplaylist bei SPOTIFY

Sie sind bei Spotify und hören dort immer wieder schöne Musik?

Dann gönnen Sie sich jetzt ganz neu eine Musik von **Rückenwind**: Entspannt, weihnachtlich, unterschiedliche Genres, literarisch, jazzig und ruhig.

Unsere Playlist finden Sie unter

<https://open.spotify.com/playlist/5jFSepIBGm66T4ur7pRG4E>

Rückenwind Rhauderfehn-Weihnachten.

Eine Stunde und 15 Minuten entspannte Musik mit etwas Vorweihnachtstouch und ein bisschen Text. Bei Interesse setzen wir die Reihe gerne fort. Wir freuen uns auf Rückmeldungen.